

Vielfältiges Handwerk: Auszubildende aus rund 130 Nationen

1 **Stuttgart. „Die Integration von Flüchtlingen und Migranten ist für Politik, Gesellschaft**
2 **und Wirtschaft eine große Herausforderung“, sagte Landeshandwerkspräsident Rainer**
3 **Reichhold. Das baden-württembergische Handwerk stelle sich dieser Aufgabe mit**
4 **großem Engagement. Zum Jahresende meldeten die Betriebe insgesamt 48.146**
5 **Auszubildende, etwa 0,6 Prozent weniger als im Vorjahr. Mehr als 8.100 von ihnen**
6 **hatten keinen deutschen Pass.**

7 Damit lernten 848 ausländische Auszubildende mehr als im Jahr zuvor einen Handwerksberuf.
8 Die Zahl der Staatsbürger aus einem der acht nicht-europäischen Asylzugangsstaaten
9 (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan Somalia und Syrien) plus Gambia
10 verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr auf 1.815 Auszubildende. Jeweils rund 400 Azubis
11 stammten aus Afghanistan, Gambia und Syrien. Deren Zahl hat sich im Jahresvergleich fast
12 verdreifacht. Reichhold: „Zwar werden nur Staatsangehörigkeiten gezählt, kein
13 Aufenthaltsstatus, dennoch sind diese Entwicklungen ein Indiz, dass das Thema Flüchtlinge in
14 Ausbildung im Jahr 2017 an Fahrt gewonnen hat.“ Insgesamt wurden Auszubildende aus 130
15 Staaten (ohne Deutschland) im baden-württembergischen Handwerk ausgebildet.

16 Ein knappes Drittel (31%) der ausländischen Azubis, nämlich 2.486, besaß die
17 Staatsbürgerschaft eines EU-Staates. Italiener stellten mit 937 Personen die größte Gruppe.
18 Ein weiteres gutes Drittel (37%), insgesamt 2.978 Azubis, hatte einen Pass aus einem
19 europäischen Nicht-EU-Staat. Von diesen wiederum stammte der überwiegende Teil mit 1.775
20 Personen aus der Türkei und bildete damit insgesamt die größte ethnische Gruppe. Das
21 außereuropäische Drittel (33%) wurde angeführt von rund 1.400 asiatischen Auszubildenden.
22 Darunter fielen vor allem Personen aus Afghanistan, Syrien und Irak. Knapp die Hälfte der 934
23 Afrikaner hatte eine gambische Staatsangehörigkeit.

24 19.471 junge Menschen starteten im vergangenen Jahr ihre Ausbildung im Handwerk, 1,5
25 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Zuwächse gab es vor allem im Bereich der Kraftfahrzeug-
26 und der Haustechnik-Berufe, während es im Nahrungsmittelhandwerk und bei den
27 Gesundheits- und Körperpflegeberufen zu Rückgängen kam. 13.733 Personen haben ihre
28 Gesellen- oder Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt.

Pressemitteilung
23.03.2018